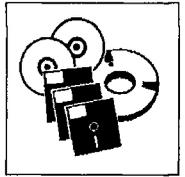


"Der Deutsche Rechtspfleger Inhalts- und Leitsatz-Datenbank"

Herausgeber: Bund Deutscher Rechtspfleger e.V., Verlag: Ernst und Werner Gieseking GmbH, Bielefeld

Jörg H. Blankenburg,
Manfred Weiermüller



Grundkonzeption

Bei dem vom juristischen Fachverlag Ernst und Werner Gieseking verlegten Produkt "Der Deutsche Rechtspfleger – Inhalts- und Leitsatz-Datenbank" im folgenden als "RPfleger" bezeichnet, handelt es sich um eine Datenbank, die für die Nutzung auf einem Arbeitsplatzcomputer, im folgenden als "PC" bezeichnet, konzipiert ist. Sie wird auf Disketten ausgeliefert und ist vom Benutzer auf der Festplatte seines PCs zu installieren.

Durch diese Wahl des Speichermediums entfallen einerseits verschiedene Nachteile, die mit den gängigen, von juristischen Fachverlagen bzw. juris angebotenen Rechtsdatenbanken auf CD-ROM verbunden sind, wie z. B. die mangelnde Ergänzung. Andererseits stehen aber auch die Vorteile, die mit einer Realisierung von Rechtsdatenbanken auf CD-ROM naturgemäß verbunden sind, wie z. B. das erheblich höhere Speichervolumen, (derzeit ca. 600 MB) nicht zur Verfügung. Diese bewußte Entscheidung der Autoren, Herausgeber und des Verlages erscheint jedoch im Hinblick auf die mit dem Produkt verfolgte Zielsetzung durchaus sinnvoll.

"RPfleger" soll nach dem zugrundeliegenden Konzept in erster Linie nicht als fertiges Nachschlage-system verstanden werden, wenn es auch durch den mitgelieferten Datenbestand als solches (mit-)genutzt werden kann. Die mit dem Produkt verbundene Philosophie geht vielmehr dahin, dem Juristen ein flexibles Werkzeug zur Verfügung zu stellen, mit dem er sich ohne großen Aufwand und spezielle EDV-Kenntnisse eine für seine persönlichen Zwecke passende Arbeitsumgebung auf einem

PC selbst gestalten kann. So kann er nicht nur den mitgelieferten Datenbestand ergänzen, sondern die verfügbaren Datenbankstrukturen auch für vielfältige andere Zwecke nutzen, wobei er sich allerdings im Rahmen der vorgegebenen Strukturen bewegen muß.

IT-Voraussetzungen

Die informationstechnischen Notwendigkeiten für die Nutzung von "RPfleger" werden im wesentlichen durch die verwendete Programmumgebung bestimmt. Der entscheidende Faktor ist hierbei die Realisierung unter MS-Windows. Als Hardwareplattform wird ein "windowstauglicher" PC des Industriestandards benötigt, d.h. im

gern ausgerichtet. In der für die Besprechung verfügbaren Version beinhaltet sie ca. 3.329 gerichtliche Entscheidungen und Aufsätze aus dem Gebiet der Freiwilligen Gerichtsbarkeit und des Vollstreckungsrechtes, die der Fachzeitschrift "Der Deutsche Rechtspfleger" entnommen sind und den Zeitraum von 1988 bis 1993 abdecken.

Bei der Nutzung des Systems wird auf übliche und bewährte Dialoggestaltungsmöglichkeiten zurückgegriffen. Die Auswahl der Grundfunktionen erfolgt über eine Haupt-Menüleiste und darin integrierte Pulldown-Menüs. Abb. 1, in welcher in der Haupt-Menüleiste die Suchfunktion aktiviert und das zugehörige Pulldown-Menü "aufgeblättert" ist, veranschaulicht dieses Grundkonzept.

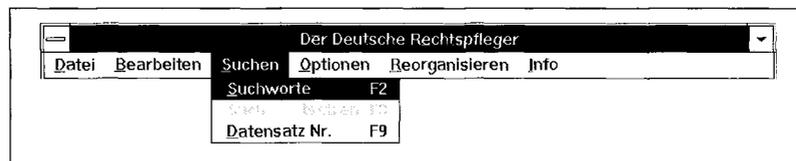


Abb. 1:
Haupt-Menüleiste
mit aktivierter Suchfunktion

Prinzip ein "Intel 80386-kompatibler Prozessor" (oder höher) mit 4 MB RAM. Auf der Festplatte werden 6,5 MB beansprucht. Als Betriebssystem wird Windows ab Version 3.0 benötigt.

Die Installation auf einem Einzelplatz-PC erfolgt, wie bei Windows-Software üblich, problemlos durch Aufruf des Setup auf der ersten von zwei Disketten. Das Programm ist in der derzeitigen Version nicht netzwerkfähig.

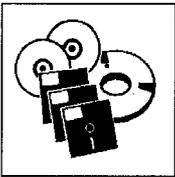
Die Datenbank

Die mitgelieferte Datenbank von gerichtlichen Entscheidungen und Aufsätzen ist entsprechend dem Produktnamen in erster Linie auf die Bedürfnisse von Rechtspfle-

Das System bietet dem Benutzer an dieser Stelle einen zusätzlichen Komfort, der jedoch auf ungeübte Benutzer etwas verwirrend wirken kann. Beim Neuaufwurf des Programms wird das erste Dokument im Hintergrund eingeblendet. Ansonsten wird das Dokument im Hintergrund gezeigt, das bei der letzten vorhergegangenen Datenbankaktion dem Benutzer am Bildschirm präsentiert worden ist. (Vgl. hierzu die Abbildung 2 auf Seite 2768.)

Der Such-Dialog des Benutzers mit dem System erfolgt maskengesteuert. Dem Benutzer wird dabei, nach Aufruf der Suchfunktion aus dem Hauptmenü, eine Maske mit den "Feldern" Schlagwort, Gesetze, Sachgebiet, Datum, Fundstelle, Verfasser und Text präsentiert, was Abb. 3 (vgl. S. 2768) veranschaulicht.

Jörg H. Blankenburg und
Manfred Weiermüller,
GMD-F.I.T.I.R., Sankt
Augustin



Der Benutzer kann nun seine Suchbegriffe in die in Betracht kommenden Felder mittels der Tastatur eintragen. Zur Erleichterung wird ihm für die Felder Schlagwort, Gesetze, Sachgebiet vom Programm auf Wunsch ein feldspezifisches Hilfsfenster aufgeblättert, in dem die verfügbaren Suchbegriffe alphabetisch sortiert aufgelistet sind. Aktiviert der Benutzer ein in diesen Hilfslisten aufgeführtes Suchwort, wird dies unmittelbar in das Suchfeld übernommen. Die Suchfelder sind, mit Ausnahme des Textfeldes, relativ kurz (zwischen 10 Zeichen für das Datumsfeld bis zu 140 Zeichen für die Felder Schlagworte und Gesetze). Diese an Praxisanforderungen orientierten Feldlängen dürften jedoch in aller Regel ausreichen. Das Textfeld ist auf 32 KB ausgelegt und kann damit den Inhalt von ca. 20 Schreibmaschinenseiten DIN A 4 aufnehmen. Sein Inhalt wird am Bildschirm über eine Scrolling-Funktion dargestellt.

Abb. 2:
Dokument-Einblendung im Hintergrund

Bei der Benutzung ist es angenehm, daß das System auf Datumseingaben flexibel reagiert und unterschiedliche Formen der Dateneingabe akzeptiert. An dieser Stelle wird erkennbar, daß die Autoren von "Rechtspfleger" viel Wert darauf gelegt haben, auch gelegentlichen oder ungeübten Benutzern den Umgang mit dem Programm zu erleichtern.

Für Such-(Retrieval-)zwecke stehen Boolesche Operatoren (UND, ODER, NICHT) zur Verfügung. Es werden mehrere Suchbegriffe in einem Feld ebenso zugelassen wie die gleichzeitige UND-verknüpfte Suche über mehrere Felder.

Die Anzeige von Dokumenten erfolgt entweder in der Form einer vorgegebenen Ausgabemaske oder als Listenausgabe. Die Ausgabemaske, mit welcher der Benutzer bereits aus der Hintergrundeinblendung beim Aufruf des Programms vertraut gemacht wurde, ist klar und übersichtlich aufgebaut. Dies wird durch Abb. 4 illustriert.

Listendarstellungen sind vor allem dann sinnvoll, wenn mit der Suchanfrage mehrere Entscheidungen

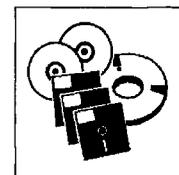
bzw. Aufsätze gefunden worden sind. Der Benutzer kann dann anhand der komprimierten Auflistung schnell entscheiden, welche der Dokumente er näher betrachten möchte. Hierzu braucht er lediglich das in Betracht kommende Dokument in der Liste durch "Anklicken" zu aktivieren. Es wird ihm dann die vollständige

Darstellung der bereits beschriebenen Ausgabemaske am Bildschirm präsentiert.

Die Listendarstellung zeigt beispielhaft vier Dokumente, wobei vom Benutzer zum Übergang in die Vollaussgabe das erste Dokument aktiviert worden ist (vgl. hierzu die Abb. 5 auf Seite 2769).

Abb. 3:
Die Suchmaske

Abb. 4:
Dokument-Anzeige



Liste der gefundenen Datensätze

Drucken

4 Datensätze gefunden
Zur Anzeige eines Satzes markieren Sie die Satznummer

04811	BFH	KO 58; UStG 15a
11551	Rödter-Silke	UStG 9; UStG 15a; UStG 2; ZVG 153; ZVG 154
17761	BFH	BRAGO 25 A 2; UStG 1980 15; FGO 139 A 3
18441	OLG Düsseldorf	ZPO 91 A 1; BRAGO 25

Satz zeigen Abbrechen

Zwischen mehreren Dokumenten kann auf einfache Weise um jeweils einen Satz vor oder zurück geblättert werden.

Die Dialogführung erfolgt, entsprechend den Windows-Konventionen, mausgesteuert, wobei für einige häufig gebrauchte Funktionen auch eine Tastatursteuerung vorgesehen ist (z. B. für SUCHEN die Taste F2).

Das Antwortzeitverhalten des Systems ist in jeder Hinsicht als gut zu betrachten. Auf Grund der gewählten Konzeption bei den Indexstrukturen ist auch bei sehr umfangreichen Datenbeständen bei der Suche in indexierten Feldern keine Verzögerung zu erwarten.

Datenbank-Ergänzung

Der Verlag kündigt die jährliche Aktualisierung des Datenbestandes durch ca. 600 Entscheidungen bzw. Aufsätze in der Form einer Update-Diskette an, wobei die Übernahme des Datenbestandes in die auf der Festplatte installierte Datenbank unter Verwendung einer Programmroutine aus Sicht des Benutzers praktisch automatisch erfolgt.

Daneben ist es dem Benutzer auch möglich, entsprechend seinen individuellen Bedürfnissen zusätzliche Datensätze, z. B. eigene Entscheidungen, manuell einzugeben. Zur Verringerung des damit verbundenen manuellen Erfassungsaufwandes stehen dem Benutzer einige Importhilfen zur Verfügung, die es

ermöglichen, in digitaler Form (z. B. in Textsystemen) bereits vorhandene Datenbestände in die Datenbank zu übernehmen.

Zusätzliche Datenbanken

Das Produkt "RPflegler" bietet die Möglichkeit, mehrere Datenbanken gleicher Grundstruktur zu verwalten und zu nutzen und damit verbunden die Möglichkeit, den individuellen Bedürfnissen entsprechende, z. B. fachgebietspezifische Datenbanken selbst aufzubauen. Mit dem System ist es grundsätzlich auch möglich, andere Objekte als Gerichtsentscheidungen und Fachliteratur zu verwalten. So können in alle Felder, mit Ausnahme des Datumsfeldes, beliebige Informationen eingetragen und auch wiedergefunden werden. Das beigelegte Handbuch enthält hierfür einige Beispiele, welche einen Eindruck von den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Systems in der Justizpraxis vermitteln. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß es dem Benutzer nicht möglich ist, die Feldnamen einer andersartigen Nutzung anzupassen.

Dokumentation

Das mit dem Produkt ausgelieferte 80seitige Handbuch ist klar gegliedert. Die vielen Beispiele und zugehörigen Bildschirmablichtungen erleichtern das Verständnis sehr.

Die Darstellung ist, auch soweit sie auf EDV-spezifische Zusammenhänge eingeht, für Juristen gut verständlich. Auf einen wissenschaftlichen Apparat wird dabei verzichtet. Auch hier merkt man deutlich, daß es sich um ein Werk von Justizpraktikern für Justizpraktiker handelt.

Zusammenfassung

Mit dem Produkt "RPflegler" steht für Juristen, die nicht den Ehrgeiz entwickeln, EDV-Freaks zu werden, sondern lediglich ein Werkzeug zur Erleichterung ihrer täglichen Arbeit nutzen wollen, ein attraktives, preiswertes (derzeit DM 268,-) und zukunftsorientiertes Werkzeug zur Verfügung, das im Rahmen seiner Zielsetzung sowohl unter dem Gesichtspunkt der Funktionalität als auch dem der Benutzerfreundlichkeit als gelungen einzuschätzen ist. Dem Produkt ist dabei deutlich anzumerken, daß die Autoren aus der Justizpraxis kommen und ein Produkt für die Praxis erstellen wollten, ohne hierbei auf die Qualität der Ausführung und zukunftsorientierte informationstechnische Standards zu verzichten. Durch die Einbettung in die Windows-Umgebung stehen vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung, um "RPflegler" mit anderen Softwareprodukten, wie z. B. aus dem Bereich der Textverarbeitung, zu verknüpfen, um auf diese Weise eine weitgehende informationstechnische Unterstützung umfangreicher, bzw. komplexer Arbeitsabläufe zu realisieren.

Es ist auch erfreulich, daß sich das Produkt in der jetzt vorliegenden Form inhaltlich vor allem an den Berufsstand der Rechtspfleger wendet, der bislang beim Aufbau elektronischer Medien nicht gerade verwöhnt worden ist. Der den Rechtspflegern seit langem verbundene Verlag Ernst und Werner Gieseking leistet auf diesem Gebiet mit dem "RPflegler" Pioniertätigkeit.

Abb. 5:
Listendarstellung